

Jahresbericht 2012

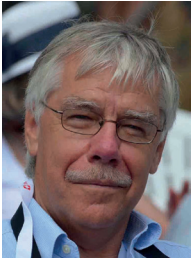


Eine Publikation der

Humanitas Helvetica e.V., Zürich

www.humanitas-helvetica.ch

Gründer und Präsident



Hans-Ulrich Helfer, geboren 21. April 1951, Kaufmann, ist Geschäftsführer der Presdok AG Zürich; im Besonderen Berater von staatlichen Institutionen, Firmen, Anwaltskanzleien sowie namhaften Persönlichkeiten.

- 1972 - 1983 Beamter
- 1983 Gründer der Presdok AG
- 1995 - 2000 Gemeinderat (FDP) von Zürich
- 2011 Mitgründer der Swisswebmaster GmbH

Mitgliedschaften:

- Gründer und Präsident Humanitas Helvetica e.V.
- Mitglied Transparency Switzerland (Forum gegen Korruption)
- Reporter ohne Grenzen (RoG)
- und andere

Autor von verschiedenen Büchern und Artikeln wie:

- „Zürcher Schlamm“ (Korruption Klärschlammaffäre), ISBN 3-907543-26-2
- „Manipulierte Eidgenossen“, ISBN 3-907543-18-1
- Das System Korruption
- Freiheitsberaubung und Geiselnahme
- Produktpiraterie
- Sex-Sklavinnen im ‚Goldenen Westen‘
- Cyberterrorismus heute und morgen
- und andere

© 2013 by

Humanitas Helvetica e.V., 8057 Zürich, www.humanitas-helvetica.ch

Fotos: Humanitas Helvetica e.V.

Druck: Eigendruck

1. Jahresbericht

Dieser erste Jahresbericht beschreibt Aufbau und Aktivitäten von der Gründung an bis zum 31. Dezember 2012.

Auf- und Ausbau

Aufgrund schwacher finanzieller Ressourcen ging der Aufbau des Vereins nur langsam voran. Nach längerer Vorbereitungszeit wurde schliesslich am 1. Oktober 2010 von Hans-Ulrich Helfer und zwei weiteren Personen der Verein Humanitas Helvetica gegründet. Dank Fronarbeit weiterer Personen und eingehenden Gönnerbeiträgen konnten die Aktivitäten nach und nach ausgebaut werden.

Themen und Regionen

Einer kleinen Menschenrechtsorganisation ist es nicht möglich alle Themen oder Regionen zu bearbeiten. Deshalb setzt sich Humanitas Helvetica e.V. besonders ein für:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention
- Informations- und Medienfreiheit

Als Region steht im Vordergrund die Schweiz und der deutschsprachige Raum. Ein weiterer Schwerpunkt bildet, aufgrund der Bedeutung für die Schweiz, Zentralasien, ganz besonders das sicherheitspolitisch äusserst stabile Kasachstan.

Aktivitäten

Schwerpunkte der Aktivitäten waren und sind: eine Website, mehrere Publikationen, ein regelmässiger Newsletter, eigene Veranstaltungen, Teilnahme an Konferenzen im In- und Ausland, Persönliche Gespräche mit Entscheidungsträgern (Lobbyismus), und weitere umfassende Arbeiten im Sinne des Zweckartikels.

Was haben wir bewirkt?

Die Humanitas Helvetica und deren Aktivitäten wurden im In- und Ausland zur Kenntnis genommen; ganz besonders wie Belege zeigen auch von Entscheidungsträgern der Justiz- und Polizeibehörden. Verschiedene Medien nahmen durch uns direkt oder indirekt ausgelöst die angeprangerten Missstände auf. Eingegangene negative Reaktionen (auch Drohungen) zeigen, dass unsere Aktivitäten offensichtlich nicht überall als wertvoll eingeschätzt werden.

Zukunft

Humanitas Helvetica wird sich weiterhin im Sinne des Zweckartikels einsetzen und Missstände wo nötig anprangern. Der Umfang der Aktivitäten wird hauptsächlich durch die finanziellen Vorgaben bestimmt.

Dank

Aufbau und die bisherigen Aktivitäten wären ohne Unterstützung nicht möglich gewesen. Zu erwähnen sind vorerst die Familienmitglieder (Aktivmitglieder des Vereins), welche mit Verständnis und Fronarbeit zum Gelingen der Idee „Menschenrechts-NGO“ beigetragen haben. Ohne die grösseren und kleineren Gönnerbeiträge (Passivmitglieder des Vereins) hätten die Publikationen nicht in diesem Ausmass realisiert werden können. Sie legten und legen mit der finanziellen Unterstützung die Basis des Vereins. Die engeren Freunde (Fachbeirat des Vereins) unterstützten schliesslich den Präsidenten mit engagiertem Ratschlag, Wissen und fachbezogener Mitarbeit. Ihnen allen möchte ich von Herzen danken.

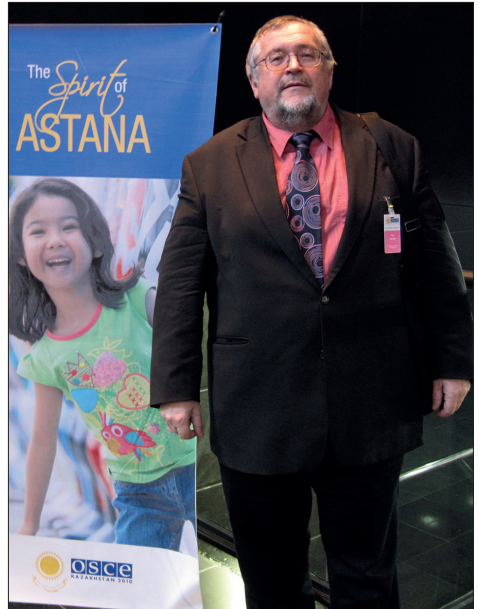
Hans-Ulrich Helfer
Gründer und Präsident

2. Aktivitäten

Seit der Gründung am 1. Oktober 2010 bis Ende 2012 wurden folgende Aktivitäten entwickelt:

Teilnahme an Konferenzen

Präsident Hans-Ulrich Helfer und sein Berater Peter Valicek nahmen im Namen von Humanitas Helvetica insbesondere an mehreren Konferenzen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in den Städten Warschau, Wien und Astana (Kasachstan) teil und verbreiteten die Anliegen des Vereins durch persönliche Gespräche und die Abgabe von Publikationen sowie Flyer. Hans-Ulrich Helfer sowie freie Mitarbeiter von Humanitas Helvetica nahmen an verschiedenen Veranstaltungen mehrerer NGO's im In- und Ausland teil.



Peter Valicek, Fachbeirat der Humanitas Helvetica e.V., an der OSZE-Konferenz in Astana (Kasachstan)



Präsident Hans-Ulrich Helfer an einer Konferenz der Hans-Seidel-Stiftung e.V. (www.hss.de)

Eigene Veranstaltungen

Humanitas Helvetica selber führte öffentliche Veranstaltungen und Gespräche durch, so etwa zu den Themen Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen; Sex-Sklaven; Kasachstan; u.a. Weitere Details dazu siehe Website www.humanitas-helvetica.ch.

Kontakte zu NGO's

Insbesondere der Präsident pflegt reiche Kontakte zu NGO's in der Schweiz und den umliegenden Ländern sowie in Zentralasien mit Schwerpunkt Kasachstan. Dabei findet auch gegenseitige Unterstützung sowie ein reger Informationsaustausch statt. Die Pflege des Netzwerkes ist sehr aufwändig, benötigt entsprechend viel Zeit und ist ohne entsprechende Reisen nicht möglich.

Publikationen

Drei Broschüren zu den Themen Kriminalprävention wurden erstellt und per Postweg oder Online-Versand verbreitet. Die Broschüren stiessen auf reges Interesse und verursachten verschiedene Reaktionen.


Sex-Sklaven

Das Thema Zwangsprostitution als grobe Verletzung der Menschenwürde und damit der Menschenrechte darf in Europa und ganz besonders in der Schweiz nicht länger tabuisiert und als Randthema behandelt werden. Diese spezielle Form der organisierten Kriminalität muss auf allen Ebenen effizient angegangen werden. Dazu gehört auch eine offene Diskussion über die Nachfrage der Männer in der Schweiz nach sexuellen Dienstleistungen von ausländischen Sexsklaven. Demnach sind nicht nur die Behörden, sondern insbesondere die Gesellschaft und die Medien gefordert.

Dominik Kamber

Sex-Sklaven

**Menschenhandel und Zwangsprostitution
in der Schweiz**



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Anne Rülberg

Kinderpornografie in der Schweiz



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Kinderpornografie in der Schweiz

Prostitution und Pornografie sind in der Schweiz weitgehend legalisiert und werden von einer Mehrheit der Bevölkerung moralisch akzeptiert. Ganz anders jedoch bei der illegalen Kinderpornografie, diese besonders verwerfliche Form wird nur von einer Minderheit stillschweigend konsumiert. Obschon Kinderpornografie, sexuelle Handlungen von und an Kindern, in fast allen Staaten schwer bestraft wird, gehört insbesondere seit dem Erstehen der neuen Kommunikationsmittel wie Internet, eMail und Handy, diese Form der abscheulichen Kriminalität zum Alltag. Der jährlich weltweit erzielte Umsatz durch Kinderpornografie wird von der UN auf mehrere Milliarden US-Dollar geschätzt. Auch in der Schweiz gibt es immer wieder Fälle von Kinderpornografie, die Dunkelziffer dürfte hoch sein. Für viele Schweizerinnen und Schweizer ist es unverständlich, wenn in bekannten Fällen die gerichtlichen Strafen zu milde ausfallen.

Geldwäscherei in der Schweiz

Beispiel kasachische Akteure



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Geldwäscherei in der Schweiz

Es gibt keine Hinweise, dass die Organisierte Kriminalität (OK) am Abnehmen ist. Im Gegenteil, die Globalisierung und Möglichkeiten durch die neuen Kommunikationsmittel vergrössern die Attraktivität. Davon betroffen ist auch die Schweiz. Die Vertreter der OK haben ein grosses Interesse zumindest einen Teil der illegalen finanziellen Gewinne zu legalisieren, sogenannt zu „waschen“. Geldwäscherei ist zusammen mit der Korruption der Lebensnerv der OK. Der Bekämpfung der Geldwäscherei kommt deshalb hohe Bedeutung zu. Die Bekämpfung der Geldwäscherei und der damit verbundenen Kriminalitätsformen darf keinesfalls nur eine Sache von Polizei und Justiz sein, sondern benötigt vor allem auch die Unterstützung der Öffentlichkeit, insbesondere der Medien. Eine spezielle Rolle kommt auch den Politikerinnen und Politikern zu.

Newsletter

Humanitas Helvetica verlegte bisher zehn Newsletter, welche teilweise in einer Auflage von 1'000 Exemplaren gezielt per Post oder als Online-Newsletter verschickt wurden. Die Newsletter sind auf der Website des Vereins aufgeschaltet. Hauptartikel waren beispielsweise:

- Rangliste der Pressefreiheit
- Kasachstan-Gedenken: 1 Jahr Schanaosens
- Menschenrechtsverletzungen in Kasachstan! Haltung der Schweiz
- Das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte
- Menschenrechtsprobleme in Zentralasien
- Kasachstan: Garant für Menschenrechte?
- Kasachstan: Garant für demokratische Wahlen?



Humanitas Helvetica e.V.

Newsletter

Rangliste der Pressefreiheit

Reporter ohne Grenzen veröffentlicht heute die aktuelle Rangliste der Pressefreiheit. Besonders in den arabischen Ländern wird nach den Umbrüchen und Protesten des Jahres 2011 erkennbar, ob Journalisten heute freier berichten können oder ob die neuen Machthaber die Medien genauso streng kontrollieren wie ihre Vorgänger. In vielen arabischen Staaten müssen Pressefreiheit und der Schutz von Journalisten verbindlich in Gesetzen festgeschrieben werden, fordert Astrid Frohloff, Vorstandspräsidentin von Reporter ohne Grenzen in Berlin. Die ROG-Rangliste der Pressefreiheit vergleicht die Situation der Medien in 179 Staaten und Regionen bis Ende November 2012. An der Spitze der Rangliste stehen europäische Länder. Schlusslichter sind wie seit Jahren Eritrea, Nordkorea und Turkmenistan. <http://www.reporter-ohne-grenzen.de>

PRESSEFREIHEIT IN EUROPA

Innerhalb Europas nimmt DEUTSCHLAND (Platz 17) weiter eine mittlere Position ein. Probenweisch ist hier vor allem die abnehmende Vielfalt der Presse: Aus Geldmangel arbeiten immer weniger Zeitungen mit eigener Redaktion, mehrere Redaktionen wurden 2012 komplett geschlossen. Gleichzeitg investieren Unternehmen und PR-Agenturen steigende Summen, um ihre Inhalte in den Medien unterzubringen. Zudem gelangen Journalisten oft nur schwer an Informationen von

Bekannt. Mit Sorge beobachtet ROG die Diskussionen um ein neues Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung und Drohungen radikaler Gruppen gegen kritische Berichterstatter. Positiv hervorzuheben ist ein neues Bundesgesetz, vom August 2012, das Journalisten starker vor Durchsuchungen schützt.

verschlechtert hat sich die Situation in UNGARIN (Platz 56), wo seit den unruhigen Mediageschehen Selbstzensur in den Redaktionen weit verbreitet ist. Die nationalkonservative Regierung kontrolliert den öffentlich-rechtlichen Rundfunk,

während das liberale Mediabüro seit mehr als einem Jahr um den Erhalt seiner Sendezeiten kämpft. In ITALIEN (Platz 57) lehnte das Parlament Ende November erst in zweiter Lesung einen Gesetzentwurf ab, der für Journalisten – anders als für sonstige Personen – Haftstrafen wegen Verleumdung vorsieht. In ÖSTERREICH (Platz 84) wurden Journalisten immer häufiger von extremistischen Gruppen oder der Polizei angegriffen.

In der TÜRKIEN (Platz 154) sollen seit dem Ende des Militärregimes 1980 nie so viele Journalisten im Gefängnis wie heute. Vielen werden Straftaten nach dem unstrittigen Antiterrorgesetz zur Last gelegt. OK erhalten weder Angehörige noch Anwälte Informationen über die Anwesenheit und Zugang zu den Akten. Weil sie Gefängnisse übermäßig lange in Untersuchungshaft hält, wurde die Türkei wiederholt international kritisiert. Eine Reform des Antiterrorgesetzes im Juli 2012 brachte jedoch nur geringfügige Verbesserungen.

In RUSLAND (Platz 140) behandelte die Staatsprokuratur die Berichterstattung über Demonstrationen gegen die unstrittige Wiederwahl Wladimir Putins, in überschüssiger Eile wurde im Sommer die Gesetzgebung zur Verlesung verschärft, die erst kurz zuvor liberalisiert worden waren. Seit September 2012 existieren



Home | Deutsch | Englisch www.humanitas-helvetica.ch



Humanitas Helvetica

Danke für Ihr Interesse

Humanitas Helvetica e.V., eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Zürich, setzt sich für mehr Menschlichkeit besonders in der Schweiz, Osteuropa und Zentralasien ein. Hauptsächliche Arbeitsgebiete sind nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention (Terrorismus, Korruption, Zwangs-Prostitution, u.a.)
- Informations- und Medienfreiheit

Zum Thema

- » News-Ticker
- » Zwangsprostitution
- » Kinderpornografie
- » Medienfreiheit
- » Newsletter
- » Publikationen
- » Veranstaltungen
- » Links zu Human Rights NGO's

Das können Sie tun

- » Unterstützen Sie uns
- » Projekteinreichung

Über uns

- » Unsere Struktur
- » Unsere Ziele
- » Medienmitteilungen
- » Kontakt
- » Impressum

 [zu Facebook](#)



» Newsletter: Rangliste der Pressefreiheit (pdf-File)

» Geldwäscherei in der Schweiz (pdf-File)

» Kinderpornografie in der Schweiz (PDF-File)

» Sex-Sklaven - Menschenhandel und Zwangsprostitution in der Schweiz (PDF-File)



Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit

Home | eMail Präsident | Seite zurück | Seite drucken | Spendenkonto: Postcheckkonto 85-587554-5

Design Swisswebmaster © Humanitas Helvetica e.V., Mimosenstrasse 5, 8057 Zürich

Website www.humanitas-helvetica.ch in deutscher und teilweise englischer Sprache

Social Media

Seit Beginn pflegt Humanitas Helvetica eine Website, welche über verschiedene Domain-Adressen zu erreichen ist. Bereits haben andere NGO's Links zu unserer Website gesetzt. Ebenso hat der Aufbau einer Seite bei Facebook begonnen. Zudem wurden mit dem bescheidenen Budget in Fachzeitschriften und Google-Adwords Anzeigen und Banner geschaltet.

Anzeige gegen Medienmonopole

Informations- und Medienfreiheit sind für eine freie Meinungsbildung zwingend notwendig, sie sind für eine Demokratie von herausragender Bedeutung. In einigen Ländern, beispielsweise in Osteuropa oder Transasien, sind die Gesellschaften erst auf dem Weg die angestrebte Informations- und Medienfreiheit einzufordern und Stück um Stück zu realisieren. Es ist ein harter, oft gefährlicher, Kampf für mehr Freiheit und

Demokratie. In Westeuropa geht es genau um das Gegenteil, hier ist es ein Kampf gegen weniger Freiheit, um den Erhalt der demokratischen Grundsätze. Anzeichen in Italien, aber auch in der Schweiz, für ein Informationsmonopol sind die Konzentration der Besitzverhältnisse wichtiger Massenmedien bei einem einzigen Eigentümer oder bei wenigen verwandten Gruppierungen. Informationsmonopole stellen eine Bedrohung für die Informations- und Medienfreiheit und die Demokratie dar, sie sind auch in der Schweiz zu bekämpfen, um die Informations- und Medienfreiheit nicht weiter abzubauen, sondern vielfältig zu erhalten.

Mit Datum 26. Oktober 2011 reichte Humanitas Helvetica bei der Wettbewerbskommission (WEKO) in Bern eine Anzeige (unzulässige Wettbewerbsabrede) ein. Recherchen zum Medienmonopol laufen und zur gegebenen Zeit wird darüber informiert.

3. Reaktionen zu Humanitas Helvetica e.V.

Schwerpunkte von Humanitas Helvetica sind die Recherchen, Analysen sowie Dokumentation. Indem wir die Medien und Öffentlichkeit auf Missstände aufmerksam machen, üben wir Druck auf die Verantwortlichen aus. Durch unsere persönlichen Kontakte und Berichte - auch zu nationalen politischen Entscheidungsträger - wollen wir Reaktionen fördern und provozieren.

Persönliche Reaktionen

Etlliche persönliche Reaktionen sind eingegangen. So schrieb Bundesrätin Simonetta Sommaruga in einem persönlichen Brief an den Präsidenten Hans-Ulrich Helfer beispielsweise am 24. August 2012: „Wie Sie richtig erkannt haben, hat die Polizei in der Schweiz in allen Bereichen mit Unterbestand zu kämpfen. Dennoch können wir die

polizeiliche Zusammenarbeit, vor allem im Kampf gegen Pädokriminalität, als vorbildlich bezeichnen. Weltweit besteht ein enges persönliches Beziehungsnetz unter den Polizeikräften und die Einsatzbereichschaft ist hoch. Ich danke Ihnen für Ihr wertvolles Engagement.“

Humanitas Helvetica in den Medien

Verschiedene Medien berichteten über Humanitas Helvetica, wie etwa die Winterthurer Zeitung auf der Frontseite (Bild unten). Besonders auch Fachzeitschriften nahmen Kenntnis von Aktivitäten wie etwa Zeitschrift der Kriminalpolizei Österreichs (www.kripo.at). Wie unzählige Google-Einträge belegen wurden die Aktivitäten besonders auch in Kasachstan zur Kenntnis genommen.

Grosses beginnt im Kleinen

HUMANITAS HELVETICA Eine Nichtregierungsorganisation aus Zürich auf internationalem Parkett

Gestern Warschau, heute Astana, morgen München: Was sich wie die Agenda eines Topmanagers liest, sind die Stationen von Hans-Ulrich Helfer, Gründer und Präsident der Nichtregierungsorganisation (NGO) «Humanitas Helvetica». Stationen auf dem oftmals steinigen Weg zwischen Diplomatie, Staatsinteressen und vor allem dem persönlichen Engagement für mehr Menschlichkeit.

dk- Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es. Unrecht hat der Volksmund mit dieser Weisheit nicht. Positive Veränderungen beginnen im Kleinen, manchmal im oft unscheinbaren. Dessen ist sich auch Hans-Ulrich Helfer bewusst, der vor wenigen Wochen die Nichtregierungsorganisation «Humanitas Helvetica» gegründet hat und seither als deren Präsident in Sachen Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen durch Europa und Zentralasien weilt. Menschlich-



Der Gründer und Präsident der Nichtregierungsorganisation «Humanitas Helvetica», Hans-Ulrich Helfer, an einer OSZE-Konferenz in der polnischen Hauptstadt Warschau.

keit nach schweizerischer Prägung. Zwar ist der Name der NGO etwas frei interpretiert, dürfte aber den Nagel auf den Kopf treffen, vergewärtigt man sich die huma-

nistischen Traditionen unseres Landes. Dabei stehen für Helfer aber auch Themen wie die Kriminalitätsprävention, insbesondere die Bekämpfung der Korruption,

des Terrorismus und der Prostitution sowie das Recht auf freie Information und Medien im Vordergrund.

Fortsetzung auf Seite 3

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Während des Aufbaus des Vereins Humanitas Helvetica standen kaum finanzielle Mittel zur Verfügung. Die nötigen Arbeiten wurden vollumfänglich durch Fronarbeit geleistet. Die folgenden Angaben zur Jahresrechnung beziehen sich auf die Periode 10. Juni 2011 bis 31. Dezember 2012.

Fronarbeit

Ohne Fronarbeit verschiedener Freunde und Gönner in geschätztem hohem fünfstelligen Frankenbetrag wären die Aktivitäten nicht möglich gewesen.

Erfolgsrechnung

Ebenso wären die Arbeiten, ganz besonders die Publikationen, ohne finanzielle Unterstützung nicht realisiert worden. Die eingehenden Spenden forderten freudig zu Aktivitäten auf.

Ertrag	CHF 34'097.03
Aufwand	33'294.85
- Veranstaltungen	4'531.00
- Werbung	2'623.20
- Webdesign	5'764.50
- Broschüren	16'493.20
- Büromaterial	660.40
- Verwaltung (Gründung)	1'845.15
- Versand	1'328.95
- Spesen	48.45
Ertragsüberschuss	802.18

Laut Statuten ist der Vorstand grundsätzlich ehrenamtlich tätig, Ausnahmen sind möglich. Der Präsident Hans-Ulrich Helfer bezog während der Berichtsperiode keine Honorare oder Spesenentschädigungen.

BUDLIGER TREUHAND AG

Waffengplatzstrasse 64
CH-8002 Zürich
Postfach
CH-8027 Zürich
T +41 (0)44 289 45 45
F +41 (0)44 289 45 99
mailto:budlig@trh.ch
www.budlig@trh.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Humanitas Helvetica e.V., Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Humanitas Helvetica e.V. für das am 31. Dezember 2012, umfassen den Zeitraum vom 10. Juni 2011 bis 31. Dezember 2012, abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlabwägungen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abfälle und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 21. März 2013

Budliger Treuhand AG



Urs Karrer
Leitender Revisor
od. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte



Mark Roth
dipi. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung



Member of MGII - A worldwide association of independent auditing, accounting and consulting firms, members of the international network of independent member firms of MGII. It is authorized, bound, and liable in terms of any other provision.



Mitglied der "Confédération des Revisors et des Comptables de Suisse" (MCS) - Mitglied der "Confédération des Revisors et des Comptables de Suisse" (MCS)

Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wurde durch die Budliger Treuhand AG, Waffenplatzstrasse 64, in 8002 Zürich, erstellt.

Spendenkonto

Um das wichtige Engagement weiterzuführen und zu erweitern, benötigt Humanitas Helvetica weiterhin Spenden. Für jede Spende auf folgendes Konto helfen Sie uns. (Zweckgebundene Spenden bitte mit Vermerk.)

Post Finance

Konto PC 85-587554-5
IBAN CH50 0900 0000 8558 7554 5
Humanitas Helvetica e.V.
Mimosenstrasse 5
8057 Zürich

5. Verein und Geschäftsstelle

Seit der Gründung am 1. Oktober 2010 gab es keine Veränderungen in der Struktur des Vereins.

Zweck des Vereins

Nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer wird der Zweck des Vereins wie folgt festgelegt: „Der Verein

- unterstützt die Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen.
- fördert im speziellen die Einhaltung der Menschenrechte und die Kriminalprävention.
- fördert geistesverwandte Organisationen und Personen.
- beteiligt sich auf nationaler und internationaler Ebene am Erfahrungsaustausch.
- lanciert nationale und/oder internationale Aktivitäten und Projekte.
- dokumentiert, informiert und publiziert über die Menschenrechtssituation, die Menschenrechtsszene und den eigenen Verein sowie dessen Aktivitäten. Der Verein unterhält mindestens eine mehrsprachige Website.

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Er ist politisch und konfessionell neutral. Er kann alle Verträge abschliessen, die direkt oder indirekt mit dem Vereinszweck in Zusammenhang stehen.“

Mitglieder

Obschon laut Statuten Aktiv- und Passivmitglieder vorgesehen sind, verfügt der Verein lediglich über drei Aktivmitglieder. Passivmitglieder (Gönner, Sponsoren u.a.) sind freiwillige Geldgeber, die den Verein durch

einmalige oder wiederkehrende Beiträge unterstützen. Sie haben kein Wahl- oder Stimmrecht.

Fachbeirat

Besondere Bedeutung kommt dem „Fachbeirat“ zu: „Dem Fachbeirat gehören namhafte und/oder am Zweckartikel orientierende Fachspezialisten an. Die Mitglieder des Fachbeirates können den Vorstand beraten, Projekte leiten, Publikationen verfassen, alle Arbeiten tätigen, die den im Zweckartikel genannten Zielen dienen. Über die Arbeit, Entschädigung der Tätigkeit sowie Spesen der Mitglieder des Fachbeirates entscheidet für jeden einzelnen Fall der Vorstand.“ Mehrere Mitglieder des Fachbeirates haben den Präsidenten bei Projekten unterstützt.

Eingetragener Verein


Am 10. Juni 2011 wurde der Verein unter dem Namen „Humanitas Helvetica e.V.“ im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Steuerbefreiung

Am 5. Juli 2011 verfügte das kantonale Steueramt Zürich: „Der Humanitas Helvetica e.V., mit Sitz in Zürich, wird mit Wirkung ab Gründung im Steuerjahr 2010 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von der Staatssteuer und den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit.“

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich wird gegenwärtig vom Präsidenten Hans-Ulrich Helfer selber geleitet. Das geplante Teilzeit-Sekretariat wurde bisher aus finanziellen Gründen noch nicht realisiert.



Keine Medienmonopole in der Schweiz



Humanitas Helvetica

www.humanitas-helvetica.ch

Danke für die Unterstützung auf Postcheckkonto 85-587554-5

IBAN: CH50 0900 0000 8558 7554 5

Humanitas Helvetica e.V., eine Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Zürich, setzt sich für mehr Menschlichkeit besonders in der Schweiz, Osteuropa und Zentralasien ein. Hauptsächliche Arbeitsgebiete sind nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention
- Informations- und Medienfreiheit



Eine Publikation der

Humanitas Helvetica e.V., Zürich

www.humanitas-helvetica.ch